

Zuwachs an Barbara-Grundschule Katzwinkel

Erstmals wurden auch Kinder aus den Orten Mittelhof und Niederhövels eingeschult

Von Thomas Hoffmann

■ **Katzwinkel.** „Herzlich willkommen“, so könnte die Überschrift für die insgesamt 20 Kinder lauten, die am Dienstag in einer kleinen Feierstunde in der Mehrzweckhalle in Katzwinkel eingeschult wurden. Neu daran ist allerdings, dass acht der Erstklässler aus den Nachbarorten des Schulstandortes Katzwinkel, nämlich Mittelhof und Niederhövels kommen. Zuvor waren Grundschülerinnen und Schüler der beiden Ortsgemeinden in der Franziskus-Grundschule in Wissen unterrichtet worden. Diese jedoch war trotz Erweiterung an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt.

„Am 4. November 2021 saßen wir hier in Katzwinkel zusammen, und da kam der Gedanke auf, dass wir die Schulbezirke ändern könnten, unsere Anmeldezahlen gingen zurück, und uns war es wichtig, unsere Schule und unsere Kita im Ort zu behalten, ich bedanke mich bei allen, die daran mitgewirkt haben“, sagte Ortsbürgermeister Hubert Becher, der gemeinsam mit seinen Amtskollegen Wolfgang Klein aus Niederhövels und Franz Cordes aus Mittelhof sowie Verbandsgemeindebürgermeister Berno Neuhoff an der Einschulungsfeier teilnahm.

Auch Schulrat Jürgen Kötting von der ADD Trier (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion), der Behörde, die unter anderem für die räumliche Aufteilung der Schulbezirke zuständig ist, richtete kurze Grußworte an die Eltern und Kinder: „Wir sind sehr gerne den Weg der Schulbezirksänderung mitgegangen und freuen uns, dass wir jetzt eine größere Schule haben.“ Zuvor hatten die Kinder der

Klassen zwei bis vier der Barbara-Grundschule ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler auf ihre Art begrüßt. Ob es Körperteile waren, die zu einem von ihnen gesungenen englischen Lied im Rhythmus bewegt wurden, das ABC, bei dem jeder Buchstabe einem Tier zugeordnet wurde und das von den Kindern der zweiten Klasse in Reimform präsentiert wurde, oder Musik der Schülerinnen und Schüler, die diese mit Kunststoffrohren (Boomwhackers) zum Shanty-Song „Wellerman“ erklingen ließen, bei allen Darbietungen zeigte der Applaus der kleinen und großen Zuschauer, wie lebendig Schule sein kann. So freuten sich auch die Neulinge, die mit kleinen Schultüten beschenkt wurden, auf ihre zukünftige Lernstätte.

Natürlich tat auch Schulleiter Niko Mönig das Seine, um den jungen Lernaspiranten jegliche Angst vor der neuen Herausforderung zu nehmen. Im Stile eines Moderators kündigte er beispielsweise jede einzelne neue Schülerin und jeden neuen Schüler an und hieß diese herzlich willkommen, und zu denen, die bereits die nur wenige Meter oberhalb der Grundschule befindliche Kita besucht hatten, sagte er humorvoll: „Ihr seid jetzt auf der anderen Seite vom Zaun und könnt jetzt auf die Kita schau'n.“

Abgerundet wurde die Einweihungsfeier durch das Pflanzen eines Eisenhutbaumes, den Kinder der Schule gemeinsam mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Berno Neuhoff, sowie den Ortsbürgermeistern, aus deren Gemeinden die Erstklässler stammen, am Schaustollendenkmal vor der Schule setzten. „Dies soll einerseits ein Zeichen der Verbundenheit



Gemeinsam mit Kindern der Barbara-Grundschule Katzwinkel und Verbandsgemeindebürgermeister Berno Neuhoff pflanzten die Bürgermeister der drei Gemeinden, aus denen die Schülerin und Schüler kommen, die künftig gemeinsam in Katzwinkel unterrichtet werden, einen Baum, der „Zusammengehörigkeit“ symbolisieren soll.

Foto: Thomas Hoffmann

sein, andererseits aber auch die Bedeutung dieses Ortes als Klassenzimmer im Freien hervorheben“, sagte Hubert Becher, und Schulleiter Niko Mönig hob den engen Kontakt zwischen den Kindern untereinander und dem Lehrpersonal

hervor: „Hier kennt jeder jeden.“ Auch die Eltern freuten sich, dass ihren Kindern in der Barbara-Grundschule nun ein zukunftsorientiertes Lernen ermöglicht wird, denn einerseits ist die Grundschule mit modernsten digitalen Geräten

ausgestattet, andererseits bleiben die Klassen, trotz des Zuwachses, überschaubar. So sieht beispielsweise das Ehepaar Stefan und Verena Abels aus Mittelhof-Steckenstein, deren Tochter Pia zu den Schulanfängern gehörte, erhebliche

Vorteile: „Unsere Tochter Pia wird hier eingeschult, die Lernatmosphäre und die Möglichkeiten sind super“, sagte Verena Abels, und ihr Mann Stefan fügte an: „Die Schule ist im 21. Jahrhundert angekommen.“



Im Industriegebiet in Freusburg gehen die 80 angemeldeten Old- und Youngtimer (wie hier der Porsche 911 von Jürgen Herzberger im vergangenen Jahr) an den Start zur dritten Ausgabe der ADAC Siegtal Historic des MSF Kirchen. Das erste Fahrzeug fährt um 9.31 Uhr über die Startlinie.

Foto: Jürgen Augst

80 Old- und Youngtimer am Start

Dritte Ausgabe der ADAC Siegtal Historic steht an

■ **Freusburg.** Nach dem großen Erfolg der Vorjahre starten die Motorsportfreunde Kirchen am Sonntag, 17. September, ihre dritte ADAC Siegtal Historic für Old- und Youngtimer-Fahrzeuge. Die 80 Startplätze sind schon seit Wochen vergeben.

Die Veranstaltung wird in zwei Kategorien durchgeführt: In der Kategorie T (Touristisch) ist die Aufgabenstellung so ausgearbeitet, dass sie auch für Anfänger geeignet ist, in der Kategorie (Sportlich) ist die Aufgabenstellung hinsichtlich Orientierung etwas anspruchsvoller, unter anderem müssen Sollzeitprüfungen absolviert werden. Es gibt zwei Etappen von je rund 95 Kilometern. Dreh- und Angel-

punkt der Siegtal Historic ist das Industriegebiet in Freusburg. Die Siegerehrung am Abend findet im Bürgerhaus Freusburg statt. Hierzu sind auch Besucher willkommen.

Die Schätzchen können an der Strecke bewundert werden. Die erste Etappe startet um 9.31 Uhr in Freusburg, in Mudersbach sind die ersten Fahrzeuge gegen 9.40 Uhr, in Niederschelden gegen 9.50 Uhr, in Eisern gegen 10 Uhr, in Obersdorf gegen 10.05 Uhr, in Oberdielen gegen 10.15 Uhr, in Flamersbach gegen 10.25 Uhr, in Feuersbach gegen 10.30 Uhr, in Beienbach gegen 10.40 Uhr, in Netphen-Deuz gegen 10.45 Uhr, in Ruderdsdorf gegen 10.55 Uhr, in Wildersdorf gegen 11 Uhr, in Wilsdorf gegen 11.10 Uhr, in Wilden gegen 11.15 Uhr, in Neunkirchen gegen 11.20 Uhr, in Dermbach gegen 11.30 Uhr, in Kirchen gegen 11.40

Uhr und in Wehbach gegen 11.50 Uhr zu erwarten. Zieleinfahrt in Freusburg ist ab 12 Uhr.

Die zweite Etappe startet ab 13 Uhr in Freusburg. In Alsdorf sind die Fahrzeuge gegen 13.15 Uhr, in Niederdreisbach gegen 13.25 Uhr, in Weitfeld gegen 13.30 Uhr, in Langenbach gegen 13.35 Uhr, in Neunkirchen gegen 13.40 Uhr, in Mörlen gegen 13.45 Uhr, in Rosenheim gegen 13.50 Uhr, in Luckenbach gegen 13.55 Uhr, in Atzelgift gegen 14 Uhr, in Astert gegen 14.10 Uhr, in Kroppach gegen 14.20 Uhr, in Mörsbach gegen 14.25 Uhr, in Gebhardshain gegen 14.35 Uhr, in Schönstein gegen 14.45 Uhr, in Wissen gegen 14.55 Uhr, in Wallmenroth gegen 15.10 Uhr, in Katzwinkel gegen 15.15 Uhr und in Wehbach gegen 15.20 Uhr. Zieleinlauf in Freusburg ist ab 15.30 Uhr. red

Brandschützer haben einen neuen Vorstand gewählt

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Altenkirchen

■ **Altenkirchen.** Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Altenkirchen fand jüngst im Feuerwehrhaus in Altenkirchen statt. Die Versammlung begann mit der Begrüßung durch den scheidenden Vorsitzenden Sven Sauer. Neben einem kurzen Rückblick waren weitere Tagesordnungspunkte die Berichte des Geschäftsführers und des Kassierers sowie der Bericht der Kassenprüfer mit der Entlastung des Vorstands. Auch über eine Satzungsänderung mussten die anwesenden Mitglieder abstim-

men. Als Vertreter der Wehrführung war der stellvertretende Wehrführer des Löschzugs Altenkirchen, Lars Bieler, anwesend, welcher sich im Namen der Wehrführung und des Löschzuges für die jüngsten Förderungen bedankte. Das teilt der Förderverein in einer Pressemeldung mit.

Insgesamt konnte wiederholt ein positives Fazit über die Arbeit des Fördervereins gezogen werden: Neben einer neuen Sitzgelegenheit am Feuerwehrhaus in Altenkirchen konnten neue Poloshirts für die aktiven Kameraden und die Jugendfeuerwehr finanziert werden. Auch verschiedene Akku-Arbeitsgeräte konnten durch eine freundliche Spende aus der Bevölkerung durch den Förderverein an den Löschzug Altenkirchen weitergereicht werden. Als weiteren Punkt auf der Tagesordnung galt

es, den Vorsitzenden für eine Amtszeit von drei Jahren neu zu wählen. Zum Ersten Vorsitzenden gewählt wurde Dustin Enders, welcher bisher als Zweiter Vorsitzender tätig war. Im Weiteren wurde Sascha Schmitt zum neuen Zweiten Vorsitzenden gewählt, welcher bisher Beisitzer im Vorstand war. Zu neuen Beisitzern als Vertreter der aktiven Feuerwehrkameraden wurden Christian Heisterkamp und Leon Müller gewählt. Zum Kassenprüfer wurde dann Udo Peschel gewählt. Der Förderverein dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern, dem ehemaligen Beisitzer Lars Bieler, dem ehemaligen Kassenprüfer Stefan Theis und dem ehemaligen Vorsitzenden Sven Sauer für ihr jahrelanges großes Engagement zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr im Löschzug Altenkirchen. red



Der neue Vorstand (von links): Beisitzer Leon Müller, Beisitzer Horst Farrenberg, Kassierer Fabian Fuhrmann, Beisitzer Christian Heisterkamp, Vorsitzender Dustin Enders, Zweiter Vorsitzender Sascha Schmitt, Beisitzerin Christine Ulhaas, Geschäftsführer Marcel Böttcher und Kassenprüfer Udo Peschel. Auf dem Bild fehlen Beisitzer Florian Wannemacher und Kassenprüfer Günter Imhäuser.

Foto: Dustin Enders